

Burggräber

Wiederholung der Burggräber bei täglich  
wechselseitigen Begegnungen von  
Sonne bis Sonnenuntergang nur einmal 25 Pf.  
Kunst ausdrücklich 25 Pf.  
Bei einem Tag  
Zahlung durch die Post  
3 Pf. (ohne Briefporto).  
Die den Besen von  
Dresden u. Umgebung am  
Tage vorher aus  
gesetzten Abendausgaben erhalten die aus  
schriftlichen Begegnungen mit  
der Nächsten zu jedem  
Haus und mit  
der Coriolanstraße  
(Post. Nr. 1) in  
Mittag - Unterhaltung  
Burggräber werden  
nicht aufbewahrt.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liebsch & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse:  
Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Hörspuren:  
11 • 2096 • 3601.

Anzeigen-Tarif  
Summe von Nutz-  
ungen, die nicht  
3 Uhr, Sonnabend und  
Samstag, 38 und  
11 bis 12 Uhr, die  
einfachste Ausgabe  
ca. 8 Seiten, 25 Pf.  
Bücher, Notizen  
aus Dresden 20 Pf.  
Gesetzliche Anzeige einer  
der Privatzeitungen  
30 Pf.; die unverbindliche  
Zeitung 10 Pf.  
In Düsseldorf werden  
die einzelnen Abre-  
geln 10 Pf., auf priva-  
te 10 Pf., Büchern  
10 Pf. - Zeitungen 25 Pf.  
Anzeigentexte werden  
nur gegen Bezeichnung  
abgenommen. - Dieses Ver-  
gleich ist auf 10 Pf.

## Hühneraugen, Hornhaut

### Hornpflaster.

### Löwen-Apotheke

Dresden, Altmarkt, Ecke Wilsdruffer Str.

#### Für eilige Leser.

Die Internationale Photographische Ausstellung Dresden 1909 wurde heute mittag in Anwesenheit des Königs und des Königlichen Hofs eröffnet.

Der Kaiser wird bei seinem Besuch in Wien voraussichtlich von der Kaiserin begleitet werden.

Die Finanzkommission des Reichstages hat den konservativen Antrag auf Einführung einer Wertzuwachssteuer abgelehnt, dagegen wurde der Antrag der Wirtschaftlichen Vereinigung auf Ausarbeitung einer Gesetzesvorlage betr. Besteuerung des Wertzuwachses auf Immobilien angenommen.

Im Prozeß Friedberg-Bohn wurde der Angeklagte Friedberg zu 2 Jahren Gefängnis und 9000 Mark Geldstrafe und zweijährigem Ehrenrechtsverlust, der Angeklagte Bohn zu 1½ Jahren Gefängnis und ebenfalls zweijährigem Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Der Münchner Magistrat hat beschlossen, dem Grafen Zeppelin das Ehrenbürgerrrecht zu verleihen.

In Köln ist heute vormittag Schneefall eingetreten.

Die Gesamtverluste an Menschenleben bei dem Orkan im Mississippi und den amerikanischen Mittelstaaten werden auf mehrere hundert geschätzt.

#### Neueste Drahtmeldungen vom 1. Mai.

Der konservative Antrag einer Reichswertzuwachssteuer in der Kommission abgelehnt.

Berlin. Die Finanzkommission des Reichstages lehnte den konservativen Antrag auf Einführung einer Wertzuwachssteuer mit 14 gegen 14 Stimmen ab. Der Antrag der Wirtschaftlichen Vereinigung auf verzögliche Ausarbeitung einer Gesetzesvorlage betreffend Besteuerung des Wertzuwachses auf Immobilien wurde einstimmig und der zweite Teil dieses Antrages betreffend Erwägungen über eine Wertzuwachssteuer auf bewegliches Kapitalvermögen mit großer Stimmenmehrheit angenommen. Alle anderen Anträge wurden abgelehnt, darunter der Antrag Wiener betreffend Ausdehnung der Erbschaftsteuer an Descendentes und Ehegatten.

#### Urteil im Prozeß Friedberg-Bohn.

Berlin. Das Urteil im Prozeß Friedberg-Bohn lautet gegen den Angeklagten Friedberg wegen einfachen Bankrotts auf 2 Jahre Gefängnis, 9000 Mark Geldstrafe, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren. Bohn wurde wegen schwerer Urlindenfällung und Betrugs zu 1½ Jahr Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren verurteilt. Gegen Friedberg wurde ein sofort vollstreckender Haftbefehl erlassen. Bohn soll gegen die bisher von ihm geleistete Ration auf freiem Fuße belassen werden.

#### Aus dem Haag.

Haag. Das amtliche Bulletin von heute vormittag 9 Uhr lautet: Das Befinden der Königin und der Prinzessin ist vollkommen befriedigend. Die Nacht ist sehr ruhig verlaufen. Prof. Kowalew. Dr. Hössingh.

#### Zur Lage in Frankreich.

Paris. Der Beschluss der Regierung, die Absetzung der vor den Disziplinarrat seladenen 7 Postbeamten

werden in wenigen Tagen beseitigt durch Bequem in der Anwendung, unübertroffen in der Wirkung. Karton 50 Pfennige mit genauer Anweisung. Versand nach auswärts als Muster 60 Pf.

Echt mit Wappensmarke.

zu verlangen, hat unter den Post- und Telegraphenagenten große Erregung hervorgerufen. Der Ausschuß ihrer Vereinigung wird demnächst ein großes Meeting abhalten, um über das weitere Vorgehen zu beraten.

#### Moskau.

Königl. Die "Königl. Zeit." meldet aus Tanger vom 30. v. M.; Die Reise des Sultans nach Medina ist bis auf weiteres verschoben. Er will erst den Feldzug gegen den Aschi führen und lädt dazu von allen Seiten Truppen anzureisen. Die Nachricht von der Ausruhung des Aschi in Medina wird nicht bestätigt. Der Aschi soll nur über eine kleine Mahallah verfügen. Heute traf eine von Marakech gekommene Mahallah in Medina ein. Morgen werden die Reids des Südens mit diesem Heere nach Aschi aufbrechen. Die Verabredung der europäischen Potentaten in Medina stellt sich als gewöhnlicher Einbruchsdiebstahl heraus.

London. "Daily Telegraph" meldet aus Tanger vom 30. v. M., daß in Medina ein Engländer von zwei Franzosen ermordet worden sei. Der französische Torpedobootszerstörer "Gassini" sei nach Medina abgegangen.

#### Zur Lage in Persien.

Frankfurt. M. Die "Frankf. Zeit." meldet aus Teheran: Die Proklamation der Verfassung wird für Dienstag den Vorabend des Geburtstages des Schahs, erwartet. Das Wohlgefallen ist bereit in Ausarbeitung.

Königl. Heute vormittag trat Schneefall ein. Auch aus dem Bereich wird Schneefall gemeldet.

#### Die Gründung der Photographischen Ausstellung Dresden 1909.

Die junge Kaiserin strahlte ihre Schönheiten herab auf den im zarten Grün prangenden Großen Garten; da stiegen in der Herrschaftsgräfe des ersten Palaisgartens an seinem Rande vier langwellige Flaggen in den leuchtenden Farben blau, violett, rot und orange empor, als wollten sie freudig grüßen die Sonne, die über der Schwester aller photographischen Kunst, und sie reicht oft zu dieser glänzenden Ausstellung in Dresden zu Gaeste laden. So freundlichem Willkomm isolierte die Sonne gern, sie zürzte nicht, daß man nicht ihren Strahl, sondern die Federn des Schneeweißen Reichs als Verkörperung des Lichtes zum Symbol dieser Ausstellung erkoren hatte, und empfing in der 12. Stunde des heutigen Tages alle die Hunderte, die da in festlichen Kleidern zu Fuß und zu Wagen nach dem Palast am Großen Garten getrommten waren, mit hellem, märrischem Schein.

#### Der Empfang der Fürstlichkeiten.

Am Vorbühn hatten sich die Herren des Ausstellungsdirektoriums und sämlicher Ausküsse — eine hattliche Zahl! — versammelt, um die allerschönsten Herrschaften, die ihren Besuch angelegt hatten, am Portal zu begrüßen. Der weite, in ein helles Licht getauchte Raum des Hauptsaales bot einen wahrhaft imposanten Anblick. Etwa 1200 Personen füllten die Halle, deren entzückende Architektur durch Rüschen, Kreisreppen, Antagen, Erker und Balkone ein Milieu schuf, wie es nicht schöner für diese illustre Versammlung gedacht werden konnte. Man hatte den Eindruck, als sei das ganze Dresden, soweit es Bürden und Ansehen genießt, hier erschienen, dazu die vornehme Tresdner Tancenwelt in ihren blühendsten oder markantesten Erscheinungen. Dem Fremden eröffnete sich hier

mit einem Schlag ein erhabender Blick auf alle die Gesellschaftskreise, die das elegante, gesellschaftliche Leben der sächsischen Hauptstadt bedingen. Am Saale stand die Menge Kopf an Kopf, die ein wenig erhöhten Rüthen waren dicht gefüllt, die Doppeltreppe hielt die Thar der Damen in ihren bunten Frühlingsstöcken bereit, und an den Brüstungen, zwischen den Säulen der Emporen, erblickte man den lieblichen Flor der jungen Mädchen. Neben dem ordenbesetzten schwarzen Traud, neben dem grünen Gewand der Hochwachen war die Uniform reich an Zahl vertreten. Es wäre ein vergebbliches Beginnen, alle die zu nennen, die durch ihre Anwesenheit zum Charakter der bevorstehenden Feier beitragen; nur die hervorragendsten Persönlichkeiten seien daher genannt, darunter die Minister, der Präsident des Landtag, der Präsident des Landesfürstentums v. Sachsen, Oberhofmeister v. Altherr, Generaldirektor v. Kirchbach, Generalleutnant v. Schweinitz, Stadtkommandant Generalleutnant v. Seindl, der österreichische Gesandte Prinz zu Fürstenberg, der bairische Gesandte Graf Montgelas, Oberstabschef, Oberbürgermeister Bentler und ja der gesamte Rat der Stadt Dresden, sehr viele Mitglieder des Stadtverordneten-Kollegiums, an ihrer Spitze Justizrat Dr. Stöbel.

#### Die Eröffnungsfest.

Mit dem Schlag 12 Uhr erschollen die Festansachen des Garderitter - Trompetenkörpers, und Se. Majestät der Königin in der schmucken Uniform der Großen Garde, Prinzessin Johanna Georg in Schützenuniform, die Prinzessin Johanna Georg in einer dunkelblauen Seidenrobe mit hellblauem Straußfederhut und Prinzessin Mathilde in einem blau- und weißgekleideten Seidenkleid mit weißem Federbusch betrat mit einer glorreichen Suite den Saal. Das Direktorium geleitete die hohen Herrschäften nach den auf den ersten Treppenabsatz bereitgestellten Sesseln, und Oberbürgermeister Bentler brachte ein Hoch auf den Königin aus, das unter den Klängen der wunderbar jubelnden Widerhall in dem weiten Raum fand. Nachdem die Königinshymne verklungen war, hielt der Vorsteher der Ausstellung, Professor Senffert, folgende Ansprache:

Allerdurchlässiger großmächtiger König!  
Königliche Hochzeit! Hochzeitliche Versammlung!

In dem heiligen Ringen und dem ernsten Streben, das die Menschheit in unseren Tagen erfüllt, in dem harren Konkurrenzlauf der Neuzeit treten die großen Ausstellungen als Kraftprobe des Könbens auf. Sie sind ein Maßstab für die kulturelle Entwicklung geworden, sie vereinen die Menschheit zu friedlichem Weltkult.

In dem Befen der großen Ausstellungen will sich eine Bandlung vollziehen. Es scheint, als ob der Begriff Weltausstellung mit der Zeit den Ausstellungen weichen wird und die Stunde, die sie gegen einen allgemeinen großen Weltmarkt erheben, mehrere Jahr. Ein Gebiet so weit wie möglich zu erhaben, erscheint vielen in unserer Zeit der Ausstellungen als ethisch-wertige Aufgabe, und es lädt sich nicht leugnen, daß eine Ausstellung und oft nur ist und das es wohl beachtlicher ist, ein Kulturstellung, noch nicht ist und das es wohl beachtlicher ist, ein Kulturstellung, als alle Fächer des Wissens und Könbens kalcidikarisch, oft ohne inneren Zusammenhang, vorzuführen.

Heute in dieser fehligen Stunde gilt es, an einer Stelle, wo manche Ausstellung, die den Raum Dresden und des Sachsenlandes gefüllt und erweitert, aufzufinden hat, eine Ausstellung zu eröffnen, die glaubt, den Anspruch auf eine Weltausstellung und Hochausstellung angiebt für sich erheben zu können.

Es ist die Internationale Photographische Ausstellung Dresden 1909. Die Photographie, noch eine verbüniungsähnliche Errungenschaft des menschlichen Geistes, ist heute ein Kulturfaktor von höchster Bedeutung geworden. Ja, es gibt wohl kaum ein Gebiet, in das sie nicht eingreift, das sie nicht in ihr Bereich zieht. Und

#### Kunst und Wissenschaft.

war es, der die Regeln schuf? Sachs darauf: Ihr stellt sie selbst und folgt ihr dann. Wiv. Auch Herr Stolzinger wäre kein Stein aus der Krone gefallen, wenn er die weite Strophe seiner Traumerzählung gefangen hätte. H. D.

Die Kammerängerin Frau Minnie Ross hat anlässlich ihres erfolgreichen Gesangs als Eva in den "Meisterstücken" den anhaltischen Verdienstorden für Wissenschaft und Kunst erhalten.

Die künstlerische Tätigkeit der Mitglieder des Dresdner Residenztheaters in der Winteraison 1908/09. Von einem Theaterfreunde wird uns folgende "Statistik" übermittelt: Das Residenztheater begann die Winteraison am 5. September 1908 mit der Operette "Ein Walzertraum" und beendete sie am 30. April 1909 mit der Operette "Liebelei". Die Mitglieder des Theaters spielten an 231 Abenden und 75 Nachmittagen (insgesamt 300 Vorstellungen). Von den Damen traten auf: Frau Rattner 198 Mal, dann folgen die Damen Simon 152, v. Linkenau 148, Menzel 140, Wolfske 124, Volgi 109, Wigani 98, Münchheim 85, Conrad 77, Hartmann 76, Breuer 72, Haufen 64 und Borchardt 20 Mal. Von den Herren war auch dieses Jahr wieder Herr Knack der Fleischige, welcher 288 Mal auftrat, außerdem die Herren Olbrich 270, Hellwig 252, Freies 228, Häbb 219, Gutfuß 214, Bellmann 189, Brodel 156, Neidhardt 154, Opel 150, Zimmermann 138, Bauer 92, Janda 90, Weise 34 und Direktor Witt 12 Mal. Als Dirigent stand natürlich Rudolf Dellinger an erster Stelle. In Novitäten wurden geboten: "Die Förster-Christi" (57 Mal aufgeführt); "Johann der Zweite" (113 Mal); "Hotel Eva" (8 Mal); "Der Prinzipal" (8 Mal); "Bergelina" (3); "Nero die Frauen" (8); "Die Stede" (3); "Das Heiraabend" (2); "Georgina" (2); "Reiterstadt" (2); "Das Ilngabeuer" (1) und "Motomotivführer Clausen" (1). Werner gastierten: Kraulein Toni Braun in "Die Förster-Christi", Frau Katharina Brand-Witt in "Georgina", ein Motivspiel-Ensemble in "Die ersten Menschen" und das Wissenschaftliche Theater "Urania", Berlin.

\* Die neue Orgel in der Annenkirche. Am Freitag abend führte der als Meister seines Instruments weithin

\* Bochum-Spielplan der Königl. Hoftheater. Opernhaus. Sonntag: "Lannhäuser"; Wolfram; Dr. Kubitschek als Galt. (7.) Montag: Auf Allerhöchsten Befehl: "Eugen Onegin". (12.) Dienstag: "Die Zauberflöte". (7.) Mittwoch: "Der Falstaff"; "Stalinisch Bauernchronik". (12.) Donnerstag: Mit Allerhöchster Genehmigung. Zum Befehl des Reichsministers für die darüberliegenden Mitglieder der Königlichen Hoftheater; Neu einkündigt: Robert und Bertram. (17.) Freitag: "Elektra". (12.) Sonnabend: Mit Allerhöchster Genehmigung. Zum Befehl des Pensionsfonds des Königs. Opernchor: Große musikalische Aufführung des "Dresdner Opernhauses". (7.) Sonntag, 9. "Carmen". (12.) Montag, 10. "Arienzi". (7.) — Schauspielhaus. Sonntag: "Die Liebe macht". (12.) Montag: "Fuhrmann Henrich". (12.) Dienstag: Auf Allerhöchsten Befehl: "Mrs. Dot". (7.) Mittwoch: "Hamlet". (12.) Donnerstag: "Emilia Galotti". (12.) Freitag: "Krieg im Frieden". (12.) Sonnabend: Zum ersten Male: "Der Gast des Moengos". (12.) Sonntag, 9. nachmittags 7½ Uhr: 6. Vorspielvorstellung: "Torquato Tasso"; abends 7½ Uhr: "Robert und Bertram". Montag, 10. "König Lear".

\* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Am Opernhaus wird Montag, den 3. Mai, auf Allerhöchsten Befehl die Oper "Eugen Onegin" von Tchaikowsky aufgeführt. In den Hauptpartien sind Herr Burrian (Onegin), Herr Perron (Eugen Onegin) und Dr. v. Osten (Tatjana) beschäftigt. Die Vorstellung beginnt, wie nochmals ausdrücklich bekannt gemacht ist, um 7½ Uhr. — Im Schauspielhaus wird Dienstag, den 3. Mai, auf Allerhöchsten Befehl das Lustspiel "Mrs. Dot" in Szene gebracht. Die Vorstellung beginnt pünktlich 7½ Uhr.

\* Königl. Opernhaus. An der gestrigen Vorstellung der Meisterstücke von Rüttnerberg sang Herr Burrian zum ersten Male seit seiner Rückkehr aus

Amerika vor seinem Stammpublikum. Dieses bereitete ihm denn auch die denkbare wärmste Begrüßung, die sich in dem ungewöhnlich starken Applaus nach den Altstüchen und Liedern und gesangsprächtigen Pogner, sowie dem himmlisch glänzenden und doch sehr ebenso wohl gezeichneten Wagnerischen Epos des Art. Seebe durch den Gast an den reichen Schriften des Abends wohlverdienten Anteil nehmen. Das Orchester leitete Herr v. Schuch aufs feinsinnigste. Die Art, wie der dritte Akt hergerichtet und zusammengefaßt wurde, war nicht gerade geeignet, Freunden und Kennern Wagnerischer Kunst eine besonders hohe Meinung von der hiesigen Wagnerilege beigebringen. Eine ganz beliebig herausgegriffene Sitzprobe möge die beispielnde Erfahrung belegen, weil sie zugleich auch imklande ist, zu zeigen, wie das Drama, der Fluss des Dialogs im Wagnerischen Kunstwerk hier berücksichtigt wird: Stolzina: Wer

Ihre Grenzen erweitern sich, neue Errungenheiten schließen sich ununterbrochen den alten an, hat sie sich doch auch die Farbe erobert und ungeahnte Erfolge habenwart vor der Füre. Sie erhebt sich zur Kunst, sie dringt in die Zweige der Wissenschaft und sie ist selbst eine Wissenschaft, sie vermittelt die Kenntnis der Erde und des Himmels, sie durchdringt den menschlichen Körper und dient der Seele.

Wort, sie kann dem Kriminalisten, sie hat sich des Verkehrs, der Technik bemächtigt, sie ist eine Lehrmeisterin und Lehrerin der Menschheit, eine Verbreiterin der Bildung und des Fortschritts geworden, und wollen wir sie ansehen, wie wären armer, als wie wir es uns wohl annehmen können.

Und anstatt und überausvielen von fleischigen Menschen gibt sie Existenz, eine wohntwürdige Industrie hat sie kräftig emporgehoben

lassen und viele Missionen des Volksvermögens hat sie ins Rollen gebracht. So war denn der Gedanke, die Photographie als Trägerin einer großen Ausstellung zu machen, wohl berechtigt und einem weitgehenden Empfinden entsprochen.

Der weite Raum, in dem wir uns befinden, der die Abteilung Völkerkunde und Volkskunde beherbergt, gibt als Mittelpunkt, als Representationsraum der Ausstellung ein Zeugnis ihres internationalen Charakters. Die Wappentafeln in den einzelnen Abteilungen reden eine internationale Sprache. Die verschiedenen Ausstellungsräume gruppieren sich weitverzweigt um diesen Mittelpunkt. Eine jede erzählt uns Besonderes, eine jede fordert an ernsthaftem Studium oder zu faszinierendem Genuss auf. Die Ausstellung erzählt aber auch – und darum und wir besonders nos – das wir als Aussteller Ihr allerhöchster Protektor. Seine Majestät König Friedrich August, Ihr hoher Prinzessin des Ehrenhauses, Seine Königliche Hoheit Prinz Johann Georg und Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Mathilde beteiligt haben. Als die Erkenntnis einer armen Anzahl Jäckchen waren wir bemüht, ihre Anteilnahme uns anzudingen zu befürchten. Wir sind vom alleruntertiefsten und unzähligen Dank erfüllt, den wir einem unsererartigen und außergewöhnlichen Ausstellungen zu führen legen.

Wir bringen Ihnen unseres ehrerbietigen Dank den fremdbewohnten Staatsabordnungen, die in so reicher Weise unter Unterneigung gefordert und der Königl. Sächs. Staatsregierung, die uns in jeder Weise, zumal durch die Bestellung eines Regierungskommissars, des Herrn Geheimen Regierungsrats Städler, unterstützt zum Ausdruck. Wir erhalten unseren beiderseitigen ergänzenden Dank unserem karrativen Ehrenvorsitzenden, Herrn Oberbürgermeister Geheimen Rämnitz Peuler, Herrn Kommissar Stadtrat Dr. Dehne und den Herren Stadtverordneten der Königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden. Wir sprechen dankbarem Herzens von unseren lieben, ehrlichen Mitarbeitern in allen Teilen der Erde, die in uneigennütziger, aufopferndster Weise sich in den Dienst der Ausstellung gesetzt. Wir hoffen zuversichtlich, dass die Aussteller, die das Beste, das sie zu geben vermögen, uns gegeben haben, voll verdient sein werden. Wir danken für die außerordentliche rege Bereitstellung, die bisher noch keine photographische Ausstellung gezeigt.

Mag der Erfolg das Rahmen tragen!

Wir schließen mit diesem innigen Wunsche. Mag uns die Anteilnahme, die uns bisher befreit hat, erhalten bleiben! Dann wird unsere Ausstellung das werden, was wir von ihr erhofft haben, was wir in so reicher, ehrbarer Arbeit erheben.

Mag sie stetende, Belehrung und Gewinn bringen, mag sie werden ein Markstein in der Geschichte der Photographie.

Nun trat der Königl. Staatskommissar Geh. Rat Städler vor den König mit der Frage, ob er die Ausstellung für eröffnet erklären dürfe. Der König gab, sich verbaudigend, seine Einwilligung, und Geh. Rat Städler verkündete mit weithin schallender Stimme: „Am Namenstag des Königs erklärt die Internationale Photographic Ausstellung für eröffnet.“

#### Der Rundgang

Gleich darauf erhoben sich die hohen Herrschaften, um ihrer Aufführung den betreffenden Gruppenleiter einen Rundgang anzutreten; dieser begann in der internationalen Gruppe von Länder- und Völkerkunde auf der Galerie; ausdrücklich wurden einige deutsche Bundesstaaten, sowie die Kolonialabteilung besucht. Durch die Gruppe der Schulen wurden die Ausstellungen nach der Berufssphotographie mit dem Fürstentum, jedoch durch die wissenschaftliche Photographie nach der Amateurnphotographie geführt, wobei in dem Zimmer „Märkische Aussteller“ die Bilder Dr. Moeser bestaunt wurden. Den Rundgang im Steinpalais legte man dann im Österreichischen Hause fort, wo die Vorstellung der Österreichischen Kommission erfolgte. Besonders lebhaft unterhielt sich der König mit den österreichischen Herren, denen er für die unter dem Präfektorat seiner erlauchten Schwester, der Erzherzogin Maria Josepha, stehende Sonderausstellung seine hohe Anerkennung ausprägte. Da die Fürstlichkeiten allen Abteilungen reiches Interesse entgegenbrachten, waren seit dem Beginn des Rundgangs bereits knapp zwei Stunden verflossen. Aus diesem Grunde mußte der Besuch der übrigen Gebäude auf einen späteren Termin verschoben werden. Nach dem Verlassen des Österreichischen Pavillons betätigten die hohen Herrschaften, nachdem sie ihre Bekräzung über das Geschehene zu erkennen gegeben hatten, die bereitstehenden Wagen und verließen 1½ Uhr unter den Dachrufen der anwesenden das Ausstellungsgebäude durch den Laubengang an der Lenaustraße.

Hier drängte sich schon an den Räumen die Schar derer, die Zutritt beanspruchten, obwohl die Stunde des Einlasses noch nicht gekommen war. Wachte dieses Interesse anhalten und als gutes Omen aufgefaßt werden dürfen. Als wir den Park verließen, klängte es leise hinter dem kleinstädtischen Mörst: die Trompete der Reitschule war; sie spielte das Lied von den vielen, vielen Held der Tollparzellen. Wachte auch der schöne Prinzessin „Abbad“ das Glück ihrer Kollegin zuteil werden; sie hat es redlich verdient. M.H.

#### Erlösliches und Sächsisches.

Dresden. 1. Mai

\* Se. Majestät der König begrüßt sich heute früh von Villa Bachwitz zu den Kompagniebesichtigungen beim Leib-Grenadier-Regiment nach dem Garnisonübungspavillon. Mittags 11½ Uhr wohnte er der Eröffnung der Internationalen Photographic Ausstellung im sächsischen

Ausstellungspalast bei. Aus diesem Anlaß fand 1½ Uhr eine Frühstückstafel im Königlichen Residenzschloß statt, an der 100 Gedecen statt, an der Se. Majestät der König, Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg und die Prinzessin Mathilde mit Damen und Herren vom Dienste teilnahmen und zu welcher Einladungen an die Herren des diplomatischen Korps, die Herren Staatsminister, den kommandierenden General des 12. Armeekorps, an den Polizeipräfekten, sowie an eine Anzahl Herren des Ausstellungskomitees und Regierungsvertreter usw. ergangen waren. Das Frühstück fand im Ballaale an kleinen Tischen statt. Nach Aufstellung der Tafeln hielten der König und die prinzipalen Herrschaften noch einige Zeit Gespräche im Stucksaal.

\* Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde besuchte in Begleitung von Dr. v. Schönberg und dem Kammerherrn v. Roenniger am Freitag das Königl. Sachsische Kriegsarchiv und die in demselben Gebäude untergebrachte Armeeammlung. Zu dieser Gelegenheit hatte der Vorstand des Archivs, Oberstleutnant Dottenroth, eine Ausstellung wertvoller Archivalien veranstaltet, die von der Prinzessin mit außerordentlichem Interesse in Augenblicke genommen wurde. Es war u. a. ausgestellt die vom Vorstand angelegte Sammlung von sächsischen Fahnenbilddaten, Fahnenkinderen und Stoffproben vom 18. Jahrhundert bis auf die Neuzeit. Autogramme der Wittiner, Siegel, Landarten usw., selbstverständlich nur ein ganz verschwindend kleiner Teil der im Archiv vorhandenen Schätze. Unter Führung des Vorstandes wurden dann die Archiväle, die Bibliothek und der Venüberlauf besichtigt. In der Armeeammlung übernahm Oberst Schneider die Führung. Am Ende des Tages erhielten noch im Kriegsarchiv Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg nebst Gemahlin.

\* Für die Anwesenheit des Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg. Regenten des Herzogtums Braunschweig in Dresden am 8. und 9. Mai ist vom Oberhofmarschallamt folgendes Programm aufgestellt worden: Montag, den 8. Mai, vormittags 11 Uhr 20 Min. Ankunft des Herzogs auf dem Hauptbahnhof. Empfang durch den König und den Prinzen Johann Georg. Um 1 Uhr Familien- und Marcellusfrühstück und um 6 Uhr Galatasel im Residenzschloß. Hierauf Besuch der Vorstellung im Opernhaus: Dienstag, den 9. Mai, mittags 15 Uhr nach Schlossberg bez. Meissen. Tafelbitt Besichtigung der Königl. Porzellans-Manufaktur. Um 6 Uhr Familientafel beim Prinzen und der Prinzessin Johann Georg. Gleichzeitig Marcellusfrühstück im Residenzschloß. Abends Besuch der Vorstellung im Schauspielhaus. Nach dieser Abreise des Herzogs.

\* Eine besondere Ehrengabe wurde heute zwei hochverdiente sächsischen Offiziere anteilt. Wie bereits mitgeteilt, feierten heute der frühere Generaladjutant des Königs Georg, General der Infanterie à la suite des Schüleregiments Nr. 109 v. Treitsche und der Generalleutnant v. D. und Remonteninspektor v. Hönnig Carol die 50. Wiederkehr des Tages, an dem sie in die sächsische Armee eingetreten sind. Se. Majestät der König überließ beide Offiziere ein duldsames Handtschriften. Zugleich ließ der Monarch Exzellenz v. Hönnig sein Bild in der Uniform des Königs-Husaren-Regiments überreichen und in der Mitosturzstunde defilierte das Schüleregiment an der Wohnung des Generals v. Treitsche. Zinzenstorffstrasse 47, vorüber. Abends 6 Uhr findet in der Kaiserine des Schüleregiments zu Ehren Exzellenz v. Treitsches ein Festessen statt, an dem auch Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg teilnimmt.

\* Anlässlich des freudigen Ereignisses im Haag hat das hiesige Königl. Niederländische Konsulat im Namen der in Dresden wohnhaften Niederländer telegraphisch die berathenliche Glückwünsche geäußert an die Königin-Blüte Emma als Mutter, die Königin der Niederlande Wilhelmina und an Dr. Königl. Hoheit der Prinz Heinrich zu Mecklenburg, Prinz der Niederlande.

\* Der neue Polizeidirektor Leipzig's, Herr Dr. Wagner, trat heute sein Amt an. Seine Einführung erfolgte im Beisein der nördlichen Kollegen durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Dietrich. Am letzten Tage der Amtsführung des gehaschten Polizeipräsidenten Breitbachs erklärte dieser noch den herben Schmerz, die langjährige Gefährten seines Lebens, Frau Adele Breitbach, gestorben. Goeth, durch den Tod zu verstören. Sie starb an den Folgen einer Influenza, von der sie vor kurzem befallen worden war.

\* In Wien starb am Donnerstag der Großindustrielle Ludwig Ritter v. Liebig, einer der reichen Männer Nordböhmens, im Alter von 88 Jahren. Der Geschäftsmann war Chef der Weltfirmen Franz Liebig, Baumwollfabrik in Törfel, Bünzdorf und Wien.

\* Die sächsischen Konservativen und die Erbschaftssteuer. Die „Sächsische Politischen Nachrichten“, das offizielle Organ des Konservativen Landesvereins im Königreich Sachsen, bringen heute folgende Mitteilung: „In dem Vertrag des 12er Ausschusses der deutschkonservativen Partei vom 22. April 1900 hat u. a. gefestigt: Der Ausschuss hat von der „infolge besonderer Landesverhältnisse“ erfolgten Stellungnahme der sächsischen Konservativen in Frage der Erbschaftsteuer Kenntnis genommen. Die in Verdrehungslinien allzeitig bewanderte gegnerische Presse hat behauptet, der 12er Ausschuss habe damit sagen wollen, die sächsischen Konservativen hätten aus Rücksicht auf die sächsischen Landtagswahlen jene Beschlüsse gefasst. Obwohl diese gehässige Auslegung für den objektiven Beurteiler eigentlich keiner widerlegung bedarf, stellen wir doch hiermit auf Grund zuverlässiger Informationen, die wir an maßgebender Stelle eingeholt haben, ausdrücklich fest, daß eine derartige Aussöhnung dem Beschluß des 12er Ausschusses vollständig fern gelegen hat. Mit jenem Ausdruck lediglich Bezug genommen auf die von den alten preu-

sischen Provinzen wesentlich abweichenden, zum Teil völlig anders gearteten wirtschaftlichen Verhältnisse unseres Landes.“

\* Offizieller Katalog der Internationalen Photographic Ausstellung Dresden 1900. Illustrierte Ausgabe. (Verlag von Wilhelm Baensch, Dresden. Preis 1.50 M.) Bei der heutigen Eröffnung lag mit gewohnter Pünktlichkeit der von der Firma Wilhelm Baensch hergestellte Offizielle Katalog der Internationalen Photographic Ausstellung vor. Wenn man berücksichtigt, daß das Material für diese Gesamtübersicht alles Ausgeschloßt, so ist dies erstaunlich. Wenn man berücksichtigt, daß ein so großes Werk erst in den letzten Tagen vor der Eröffnung abgeschlossen werden kann, so verdient zunächst die pünktliche und exakte Herstellung einer etwa 30 Bogen starken Druckschrift innerhalb so kurzer Zeit besondere Anerkennung. Die Firma Wilhelm Baensch hat es sich angelegen lassen, trotz des bedeutenden Umlanges von etwa 300 Seiten einen handlichen Katalog in deinem Format herauszubringen. Sie hat dies erreicht durch die Wahl eines zwar dünnen, aber dichten Druckpapiers. Darin aufgenommen: Abbildungen interessanter Ausstellungsgegenstände sind in vorzülicher Ausführung auf Kunstdruckpapier gedruckt. In seinem Inhalt bietet der Katalog zunächst vier genaue Überblickspläne, die eine leichte Orientierung über das ausgedehnte Ausstellungsgelände ermöglichen. Daraan anschließend folgt ein Verzeichnis der Mitglieder des Directoriats und der einzelnen Ausschüsse, darauf in 12 Abbildungen die Ausführung auf Kunstdruckpapier gedruckt. Als musterhaft muß der den einzelnen Abteilungen folgenden beigefügten erläuternde Text bezeichnet werden, der diesen Katalog weit über das übliche Riveau derartiger Druckschriften erhebt und ihm einen dauernden Wert verleiht, nicht nur für Fachleute und Amateure, sondern namentlich auch für Solen, die hierdurch in den Stand gesetzt werden, die hohe Bedeutung der Photographie für die Wissenschaft und deren Anwendung auf das tägliche Leben höher zu lernen. Ein weiterer sehr beachtenswerter Beitrag, der im Anhang anhand Aufnahme gefunden hat, behandelt die Geschichte der Photographic Ausstellung, ein Thema, das eine derartige Zusammenhang, wenn auch kurze Darstellung bisher noch nicht gefunden hat. — Alles in allem bietet der Katalog so viel des Interessanten und Beklebenden, daß der Preis von 1.50 M. außerordentlich mäßig erscheint.

\* Sonderzüge. Im kommenden Sommer werden vorzüglich folgende Sonderzüge zu ermäßigten Preisen von und nach Dresden zu den beigesetzten Tagen abgesetzt werden: am 29. Mai und am 14. Juli von Dresden nach Berlin mit Anschluß nach Hamburg, am 15. Juli von Dresden nach Hamburg ohne Verbindung von Berlin; am 15., 16. und 17. Juli, sowie am 15. August von Dresden nach Sachsen: am 29. Mai, 3. Juli und 15. Juli sowie am 15. August von Berlin nach Dresden und Schandau; am 15. Juli und 16. August von Hamburg nach Dresden und Schandau; am 14. Juli und 15. August von Dresden nach Wien und Budapest; am 25. Juli von Dresden nach Bittau (Reichenberg); am 13. Juli und 1. August von Dresden nach Annaberg, Weißeritz und Oberweißenthal; am 4. Juli, 18. Juli, 1. August und 29. August von Annaberg nach Dresden und Schandau; am 8. August von Annaberg nach Dresden; am 1. August von Chemnitz und Zwickau nach Dresden. Ferner kommen zu Beginn der Schul- und Gerichtsferien wieder die beliebten Sonderzüge nach den Alpen zur Abreitung; nähere Mitteilung hierüber folgt später.

\* Zur Lehrlingsfrage. Es ist verschiedentlich vor gekommen, daß Handwerker junge Leute, welche die Absicht haben, das betreffende Gewerbe zu erlernen, nicht mehr als Lehrlinge, sondern lediglich als jugendliche Arbeiter in Beschäftigung nehmen. Es gelingt dies, weil die Lehrherren nicht die Pflichten auf sich nehmen wollen, welche das Geley ihnen den Lehrlingen gegenüber auferlegt. Deshalb sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Ausbildung eines ordentlichen Handwerkers notwendigerweise die Lehrzeit voraussetzt, und daß eine Beschäftigung als jugendlicher Arbeiter nicht die Vorteile für einen jungen Mann mit sich bringt, die er für sich aus einer Beschäftigung als Lehrling erlangen kann. Gleichzeitig bietet schon der Lehrvertrag die Gewähr für eine, an dauernden Unterbrechungen nicht unterworfen Ausbildung, wohingegen ein nur als jugendlicher Arbeiter angemommener junger Mann darauf keinen Anspruch hat; anderseits ist nur ein Lehrling, nicht auch ein jugendlicher Arbeiter, zur Ablegung der Gesellenprüfung berechtigt, welche nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung die unvergängliche Voraussetzung bildet zur Erlangung des Rechtes, späteren zur Meisterprüfung zugelassen zu werden und selbst einmal Lehrlinge anleiten zu dürfen. Eltern und Vormünder von jungen Leuten, welche sich dem Handwerksberufe widmen wollen, werden also darauf bedacht sein müssen, daß ihre Pflegebehörden sie als Lehrlinge und nicht nur als jugendliche Arbeiter in Beschäftigung genommen werden. Der Lehrvertrag ist schriftlich in drei gleichlautenden Stücken abzufüllen, von denen der Lehrherr ein Stück binnen einer Woche nach der Belehrung, wenn er Mitglied einer Innung ist, bei dieser, und wenn er keiner Innung angehört, bei der Gewerbeammer eingereicht hat. Die Ueberlassung der Ueberreichung des Lehrvertrags an die Innung bzw. an die Gewerbeammer wird bestraft, ebenso wie ein Lehrherr bestraft wird, der den Lehrvertrag nicht ordnungsmäßig ablebt. Gleichzeitig ist bei Einführung des Lehrvertrages an die Gewerbeammer eine Eintrittsgebühr von 3 M., welche im Wege der Zwangsvollstreckung eingezogen werden kann zu entrichten. Auf Veranlassung der Gewerbeammer Dresden herausgegebene Bördnre zu Lehrverträgen für Nichtinhaber-

gebliebene Alfreid Sittard einer ziemlich zahlreich versammelten Gemeinde das neue Orgelwerk vor. Es entnommene der hiesigen Orgelbauanstalt A. Jahn u. Sohn. Die 30 singenden Stimmen mit insgesamt 320 Pfeifen sind auf drei Manuale mit Pedal (30 Tasten) verteilt. Die Disposition weist einen hauptsächlichen Rund von Kernstimmen auf, deren Klangerwirkung durch eine Reihe einfacher und gemischter Hilfstimmen in wohl durchdachter Auswahl und Gruppierung gehoben wird. Von hoher Schönheit sind einige Solostimmen mit recht charakteristischer Klangfarbe. Den reich vergoldeten Prospekt zieren Prinzipalpfeifen bis zu einer Länge von 50 Meter und 87 Kilogramm Gewicht. Erstaunlichen Reichtum zeigen die Spieltischen. Da finden sich für dynamische Zwecke Schwelltritte, Auschalter, Drücker zu freien Kombinationen, Drucktasten zu Koppelzügen ganzer Chöre, automatische Pedalumhüllungen und schließlich zwölf Koppeln, die alle nur denkbaren Verbindungen ermöglichen. Besonders Interesse beansprucht die Melodietasten, mit der die Spieler des zweiten Manuals die melodisch führende Oberstimme verstärken kann durch Register aus dem Hauptwerk. Das ist in eine sinnreiche Neuerung von schickbarem Werke. Der Antrieb der beiden Orgelzugebläse erfolgt durch einen Wassermotor. John hat nach eigenem Entwurf Regulatoren neben Tastung der Pfeifen verwendet mit direkter Windzufuhr. Ein pneumatisches Betriebsystem mit ab- und zugeschalteter Luft soll den Tonabgang zu gezielter Präzision verhelfen. Die Vorführung brachte die Überzeugung, daß die Stadt um ein wertvolles Orgelwerk reicher geworden ist, daß der Leistungsfähigkeit der heimischen Orgelbaukunst ein glänzendes Zeugnis ausstellt. In seinen Darbietungen erwies sich Herr Sittard aufs neue als hervorragender Virtuose, mit der Eigenart des Instruments aufs Beste vertraut. In wundervoller Plastik spielete er mit gehobelter Farbdimension Bachs Fantasie und Fuge (G-Moll) sowie Toccata und Fuge (D-Moll). Seinen größtmöglichen Orgelkunst war vertreten durch Max Reger, dessen zweite Sonate (D-Moll) eine Aus-

führbarkeit in hoher Vollendung erfuhr. Im Riche der Bachischen Monumenitalität trat die fantasievolle Vielseitigkeit des aus modernem Geiste geborenen Werkes zum Vorscheil. Die Sprache Max Renger's, der mit drei wirkungsvollen, den Stil währenden Studien zu Wort kam, von denen die Choralfantasia durch den Reichtum kontropunktischer Kunst in besonderem Grade helleste. E.P.

\* Grabdenkmal für den Geh. Hofrat Professor Weißbach in Dresden. Ein achtgliedriges Auschuss ehemaliger Schüler des am 5. Juli 1903 verstorbenen Geh. Hofrats Karl Weißbach, Professors an der Technischen Hochschule in Dresden, verlandete im Juli 1903 ein Rundschreiben an sämtliche Mitschüler, um zur Schaffung eines würdigen Grabdenkmals für den Verstorbenen gleichermaßen als bleibendes Zeichen ihrer Dankbarkeit an den früheren Lehrer und Meister, eine Sammlung zu veranstalten. Diese Sammlung ergab bis Anfang April 1907 1718 M. Zu dieser Zeit wurde unter den beteiligten Kollegen ein Wettbewerb für ein Grabdenkmal ausgeschrieben. Preisrichter waren Baurat Professor Diezel, Geh. Baurat Grimm, Professor Direktor Kossmow, Baurat Karl Schmidt und Professor Schumacher in Dresden, sowie Baurat Weidenbach in Leipzig. Von den eingegangenen 17 Entwürfen entschied man sich einstimmig für den Entwurf K. W., als deren Verfasser sich die Dresdner Architekten Herren Schilling und Gräber ergaben. Dieser Entwurf ist ausgeführt worden. Durch weitere weitere Ueberweisungen und den Zusatz von Zinsen stieg die Summe auf 2018 M.; so war es möglich, nicht nur das Grabdenkmal zu schaffen, sondern auch die Ablösung der Grabstelle als Grabgegenstand zu ermöglichen. Im vorigen Herbst wurde das Grabdenkmal auf dem Annenfriedhof an der Chemnitzer Straße der Witwe des Verstorbenen übergeben. Die Anregung zur Errichtung des Denkmals gab Baurat K. W. Biehweger in Dresden, der auch die Gehäuse des Ausschusses in dankenswerter Weise geführt hat.

\* Die neu gegründete Ortsgruppe Dresden der Internationalen Musikgesellschaft hielt am Donnerstag ihre erste Sitzung im Vereinshaus ab. In dem einleitenden Reden erwiderte entweder der Vorsitzende, Herr Oberregierungsrat Dr. Ermler, die Bedeutung, welche der nationale Arbeit für die Zwecke der I. M. G. aufkommt und zeichnete die Richtungslinien, in den sich die Tätigkeit der Ortsgruppe Dresden bewegen wird. Vor allem gilt es, nach den in der Musikabteilung der Königlichen Bibliothek schlummernden Zeugen in Sachsen entstandener und gepflegter Musik aus vergangenen Tagen zu suchen und davon zu neuem Leben zu erwecken und weiteren Kreisen zugänglich zu machen, was noch lebenskräftig ist und gegenwärtig leicht verfällt. Historiker und Musiker finden hier zu gleichen Teilen dankbare Aufgaben, denn kaum einer anderen Ortsgruppe der I. M. G. liefern die Quellen zur Arbeit auf dem Gebiete heimatlicher Kunst so überreich, wie gerade der Dresden. Der Hauptvortrag hielt Herr Dr. Wustmann über: „Bauwerkskunst im 19. Jahrhundert“. Er beschäftigte sich mit dem Nachweise, daß die erste und wichtigste Bearbeitung der Schlesischen Dichtung, der sogenannte „Weimarer Text“, als deren Verfasser man bisher den Schauspieler Goethe, Vulpius, antrat, aus der Feder Goethes selbst kommt oder daß der Dichter an der Fassung derselben zum mindesten sehr harren Anteil habe. Eine treffliche Untersuchung erbrachte die interessanten Ausführungen in der Wiedergabe einiger Teile der „Bauwerkskunst“-Musik mit dem Weimarer Text durch die Herren Konzertfänger Büttle, Goopernsänger Dorant, Drechsler und Violinist Urbach. Außerdem boten noch die Damen Gräfin Isabella Matthes und Elfriede Tornow einzelne Gelände aus der Musica doceare des Thomas-Glockenspiels Hermann Schein. Eine lebhafte und sehr anregende Ausprache hielt die Mitglieder noch lange Zeit zusammen.

handwerker können vom Bergamt des "Sächsischen Innungs-  
boden" in Dresden-Althald, Bahnhofstraße 24, zum Preis von 40 Pf. für drei Stück poliert bezogen werden. Bei Einreichung der Schreibgeräte ist von den Behörden noch der Nachweis beizufügen, daß ihnen von der unteren Verwaltungsbörde die Befugnis zur Anleitung von Schreinern nach dem 1. Oktober 1908 verliehen worden ist, oder daß sie die Meisterprüfung vor einer von der höheren Verwaltungsbörde ertritteten Meisterprüfungscommission bestanden haben.

\* Kreisausschuß. (Schluß.) Eine längere Ausprache findet statt über die Aufnahme einer Anleihe seitens der Stadtgemeinde Sebnitz. Die Stadt möchte eine in 84 Jahren laufende Anleihe von 800 000 Mark aufnehmen. Hierzu bemerkt der Referent Oberregierungsrat Dr. Gottschald, daß die finanziellen Verhältnisse der Stadt Sebnitz nicht sehr brillant seien. Einem schwer oder gar nicht realisierbaren Vermögen von 1 800 000 Mark steht jetzt schon eine Schuldenlast von 1 Million Mark gegenüber. Von dem Geld der beabsichtigten neuen Anleihe sollen ausgegeben werden 50 000 Mark für ein Hausrundstück, das häufig als Rathaus verwendet werden soll, 85 000 Mark für den Ausbau verschiedener Straßen innerhalb der Stadt und 32 000 Mark für unbedingt notwendige Bauten am neuen Schulgebäude und dem alten Rathause. Die übrigen nicht ganz 200 000 Mark sollen Verwendung finden für Straßenbauten, die die Umgebung aufzuhübschen bestimmt sind und alles in allem 700 000 Mark stehen dürften. Referent hat deshalb Bedenken gegen die Verwendung des Anleihegeldes zu legitimen Zwecken. Das sei eine Spekulation, die auch schlagen könne. Die Siedlungs- Einwohnerzahl zahle jetzt schon 180 % der Stadtkommunalesteuer als städtische Steuer. Referent schlägt vor, zunächst die Genehmigung zur Annahme der Anleihe zu verfragen und der Stadt anzuzeigen, entweder den erweiterten Straßenbauplan aufzugeben oder darüber noch nähere Auskunft zu erhalten. Oberbürgermeister Beutler meint, man möge in Zukunft mit der Genehmigung neuer Stadtaulehren rechtvollig sein, selbst Dresden sei schon reichlich weit damit vorgegangen. Man lasse sich ungern Verdächtigen. Nach weiterer Ausprache empfiehlt Kreishauptmann Rumpelt, der Stadt Sebnitz wenigstens die Aufnahme einer Anleihe von 100 000 Mark zu genehmigen, um ihr das Wirtschaften nicht zu erschweren. Für die übrige Summe des beabsichtigten Anleihe steht noch ein scharf abgegrenzter Verwendungskanal. Sebnitz sei ja eine aufblühende Stadt, aber es hänge nur von der Blumenthalindustrie ab, die ihrerseits wieder sehr der Mode unterworfen ist. Der Kreisausschuß tritt folglich dem Vorschlag des Kreishauptmanns bei. — Einem Bericht des Gerichtshofers Dr. Wolf in Großenhain gegen die Nachforderung von Hundesteuer wird nach einem Referat des Oberregierungsrats Schefer entgegengesetzt, während ein solcher des Holzbildhauers Emil Galt in Dresden gegen die Abforderung von Hundesteuer (Referent: Oberregierungsrat Dr. Eitel) verworfen wird. Ein Drägesetz der Stadt Dippoldiswalde, das die Erhebung einer Automatensteuer vor sieht (Referent: Regierungsrat Dr. v. Hegenboth) beschließt man, dem Ministerium beizuführen vorzulegen. — Der Theaternunternehmer C. Waldemar in Berlin und der Direktor des blosigen Victoria-Salons, Kommissar Thiem, suchen nach um Erweiterung der für den Victoria-Salon bisher erzielten Konzession dahin, daß in den nächsten Wochen die zwei Teatertomaden "Sherlock Holmes" und "Der Hund von Baden" zur Aufführung gelangen dürfen. Die Polizeidirektion trägt kein Bedenken, das Gesuch Thiemes zu befürworten und so beschließt der Kreisausschuß nach ausführlichem Referate des Geh. Regierungsrats Wanitz, dem Gesuchsteller Thiem die erwünschte Konzession für den Monat Mai zu erteilen, das Gesuch Waldemars aber, sofern es infolge der obigen Genehmigung nicht zurückgezogen werden sollte, abzulehnen. Der selbe Referent berichtet über ein Gesuch des Schauspielers H. Schröpflin gen. Werner-Kable in Ariesen-Berlin um Erteilung der Konzession für Schauspielerunternehmen in den Monaten Juli und August in den Städten Schandau, Pirna und Sebnitz. Die Genehmigung wird erteilt. Endlich beschäftigt den Ausschuß ein Drägesetz über die Erhebung von Gemeindeanlagen in der Stadt Freiberg, das eine Umarbeitung des bisherigen Regulativs unter Einsparung sämtlicher Nachträge darstellt. Nach Veröffentlichung durch Oberregierungsrat Dr. Gottschald wird das Drägesetz genehmigt. — In der für anstehenden nichtöffentlichen Sitzung wurde u. a. verhandelt über ein Gesuch des Bürgermeisters Dr. Weißbach in Dippoldiswalde um Genehmigung zur Annahme des Amtes als Direktor des dortigen Vorleservereins, ferner über ein Gesuch des früheren Opernängers und Schauspielunternehmers Friedrich Melms in Weinböhla um Verlängerung der ihm erteilten Erlaubnis zur Veranstaltung von Theatervorstellungen, über ein Gesuch des Regisseur Oskar Schulz, zurzeit in Fürth, um Erteilung der Erlaubnis zum Gewerbedeck als Schauspielerunternehmer, über das gleiche des Schauspiels Valter in Dresden-Löbtau (Mühelhalle), sowie endlich über mehrere Petitionen in Gemeindesteuer- und Verkehrsabgaben.

\* Die sozialdemokratische Presse in Dresden legte heute vormittag um 10 Uhr mit sechs Verkündigungen ein, die indes bis auf eine in Vorstadt Löbtau nur mittelmäßig besucht waren. Insgesamt mögen etwa 1400 Personen in den Vormittagsverkündigungen anwesend gewesen sein. Mit Hochrufen auf die internationale Sozialdemokratie wurden die Versammlungen nach etwa einstündiger Dauer geschlossen. Um 1/2 Uhr bewegte sich der von der Polizei genehmigte Massenmarsch vom Schützenplatz aus durch die innere Stadt nach dem Lindenbach-Vade.

\* Polizeibericht, 1. Mai. Von der hiesigen Kriminalpolizei wurden zw. e. Falchmünzer schwimmter Art und ähnlich und dingfest gemacht. Beide, ein hischer arbeitsloser, schwer vorbestrafter Mäher und ein stellenloher Bierausgeber, hatten es unternommen, österreichisches Papiergegeld zu 20, 50 und 100 Kronen herzustellen, um dieses dann jenseit der Grenze in Österreich abzuhauen. Um ungefähr 10 Uhr war abgeschlossen. Durch eingehende Erkundungen gelang es, wichtiges Beweismaterial zur Stelle zu schaffen und hierdurch die Verbrecher zu überführen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß von den Falchmünzern bereits 20-, 50- und 100-Kronen-Roten in Österreich vertrieben worden sind.

Aus einem Grundstück der Vorstadt Cotta wird seit 7. April ein Bruch vermisst. Es wird angenommen, daß derselbe von unbefugter Hand in Freiheit gesetzt worden ist. Wahrnehmungen über den Verbleib des Tiers erhielt das Kriminal-Departement Löbtau. — Aus Lebensüberdruck erhangt sich gestern in der Leipziger Vorstadt ein älterer Arbeiter.

\* Landeslotterie. Am heutigen Liebtag ließen der Hauptgewinn von 30 000 Mark nach Dresden in die Kollektion von Hermann Mühlner, Dippoldiswalder Platz, auf Nummer 48 873 und ein Gewinn von 10 000 Mark auf Nr. 9612 in die Kollektion von Alexander Hefel, Weißegasse. In der Gewinnkombination befindet sich noch das große Los 1900 000 Mark, die Prämie (800 000 Mark) und der Hauptgewinn von 100 000 Mark.

\* Ein freudiges Wiedersehen. Eine allerliebste Szene spielt sich jetzt ab im Victoria-Salon ab. Moritz I., der sich die Sympathien des Dresdner Publikums im Sturm erobert hat, war gerade dabei, seine schönsten Kunstdräle zu machen, als er auf einmal unverwandt nach einem Herrn in der Probenumklage sah. Möglichlichlich war es alles im Stich, hörte weder auf das bitten noch drohen seines Dreherks, sondern lächelte — im wahren Sinne des Wortes — mit "offenartiger" Geschwindigkeit in die Höhe, fiel dem Herrn buchstäblich um den Hals und wußte sich vor Freude kaum zu fassen. Er hatte nämlich in dem betreffenden Herrn einen guten Bekannten wiedererkannt, den er anscheinlich seines Engagements im Londoner Kristall-Palast als Freund seines Dreherks, Mr. Cartens, kennen gelernt und ancheinend sehr ins Herz geschlossen hatte. Das Publikum amüsierte sich höchst über diese brollige Szene, die der "Menschenkenntnis" und der Unabhängigkeit Moritz' I. gewiß ein glänzendes Zeugnis aussieht.

\* Landgericht. Die vor ganz kurzer Zeit vom Oberlandesgericht zu 4 Wochen Gefängnis verurteilte Fabrikarbeiterin Marie Minna Anna Hammann erhält noch eine Strafe vom Landgericht eine Gulachstrafe von 4 Monaten Gefängnis, weil sie in Pirna einer Bekannten zwei Hemden gestohlen und sich auf betrügerische Weise ein Darlehen von 8 Mk. verschafft hat. — Zusammen mit dem wegen Geisteskrankheit außer Verfolgung gesetzten Arbeiter Käfer verließ der 1884 in Höckendorf geborene Stallmeister Richard Albin Reichardt in der Nacht zum 16. Januar in Görlitz, Seubnitz-Menostra und Kratz je einen Einbruchdiebstahl. Die Spielduben drangen in jedem einzelnen Hause durch zerstörte Fenster in Salmirischen, Tischlerei, Schreinerei, Schreinerei und im günstigsten Fall 12 Mk. Bargeld. Er wird zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt; 3 Monate gelten als verbüßt. — Bogen Skuppel haben sich zu verantworten der aus Böhmen gebürgten Kleiner Franz Künze und die Zimmervermieteterin Louise Auguste Schönel geb. Hafereder aus Gommern und Minna Thalmann aus Stuttgart. Er erhält 6 Monate, die 1 Monat Gefängnis, die Th. 1 Woche Gefängnis. — Der Farmer Georg Paul Friedolin Kovohl einnahm aus einem hiesigen Geschäft ein Schraub auf Abzähnung, verlor die Maschine jedoch, ehe ihm das Eigentumsrecht ausstand. Am Oktober 1908 unterstellt er in Berlin 400 Mk., die er für seinen damaligen Herrn auf Post tragen sollte, doch konnten ihm etwa 80 Mk. wieder abgenommen werden. Am 22. Oktober besuchte er in Dresden eine Versammlung der Heilsarmee und störte die Ansprache durch ein herausforderndes Begegnen. Er wird zu 7 Monaten Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft mit 6 Wochen verurteilt. — Der 1875 in Schleiden geborene Tischler Hugo Richard Henkel unterstellt mit einer in Schöllau bei Oelsa wohnenden Frau Beziehungen. Im Februar 1909 richtete er von Dresden aus einen Brief an einen in Oelsa wohnenden Arzt, behauptete, daß dieser an der Frau eine strafbare Operation vorgenommen habe, und forderte "nicht als Expression" eine Unterstützung von 80 bis 80 Mk. um nach der Schweiz reisen zu können. Die Verhandlung muß ausgekehrt werden, da noch Zeugen zu vernnehmen sind.

#### Aus den amtlichen Bekanntmachungen

Handelsregister. Eingetragen wurde: daß die Kommanditgesellschaft Carl Königsdörffer & Co. in Dresden ausgelöscht, der verbliebene Gesellschafter Eduard Carl Königsdörffer ausgestiegen ist und daß der Kommanditist Hermann Rudolf Säger das Handelsgeschäft und die Firma als alleiniger Inhaber überführt.

Konkurs, Bildungseinstellungen usw. Im Dresdner Mittigerichtsbezirk: Über das Vermögen des Schuhmachers Johann Valentin Vogel in Dresden, Schandauer Straße 6, Erdgeschoss, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Kommissar Bernhard Coniger in Dresden, Prinzessinstraße 38, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 20. Mai anzumelden. Über das Vermögen des Fabrikanten Albert Reinhard Wiede, früher Inhaber einer mechanischen Werkstatt, Wohnstraße 28, bei Stauffe, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Notarwalt Dr. Robert Heusinger in Dresden, Marienstraße 28, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 20. Mai anzumelden. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Weinhandlers Gottlieb Martin Rudolf Friedrich Becker in Dresden, Mauerstraße 2 (Firma: Friedrich Becker) ist nach Ablaufung des Schlusstermins aufgehoben.

#### Hauptgewinne der 155. Königl. Sächs. Landeslotterie.

5. Klasse.ziehung am 1. Mai 1909. (Ohne Gewähr.)  
50 000 Mark auf Nr. 46878 10 000 Mark auf Nr. 9612 02642 73008  
5000 Mark auf Nr. 55065 84899 92570  
3000 Mark auf Nr. 6168 26871 36778 37782 42921 61812 70050  
70885 77860 80772 85902 89008 90100 91170 92900 98263 99000 102022  
102000 103005 109011  
2000 Mark auf Nr. 2000 2297 18602 22846 34846 35001 38006  
39289 45587 47326 48894 50036 50182 52270 53004 63030 88007 71488  
88588 88742 91100 94218 103155 108787 108861 109107  
1000 Mark auf Nr. 3603 4488 5715 7191 7612 11506 12973 14680  
15250 19348 19536 20817 20451 20807 22422 23096 28041 28148 27000  
28200 32224 36737 38057 41637 47119 48216 48626 50427 52421 52481  
54152 54200 61167 61841 64445 68826 70938 78088 77227 81297  
98222 80293 90543 92896 93070 96008 97469 97492 97496 97537 98470  
90120 100081 102116 103782 107646 106894

#### Tagesgeschichte.

##### Das deutsche Kaiserpaar in Wien.

Wie die "Korrespondenz Wilhelm" erfuhr, wird auf der Rückreise von Korfu mit dem Deutschen Kaiser auch sein Gemahlin in Wien eintreffen, um dem Kaiser Franz Joseph einen Besuch abzustatten. Die Ankunft ist für Freitag, den 14. Mai, vorwitzig, in Aussicht genommen. Der Kaiser und die Kaiserin treffen mit dem Hofsonderzug auf dem Südbahnhofe ein und werden, soweit verlautet, besonders feierlich empfangen werden. Der Aufenthalt in Wien wird ungefähr 24 Stunden dauern. Am 15. Mai um die Mittagsstunde werden der Kaiser und die Kaiserin Wien wieder verlassen.

##### Gerichtliches Nachspiel zum Kölner Herzstreich.

Vor dem Kölner Gewerbegeiger flagten 28 von Leipzig als gelegentlich des Herzstreichs nach Köln gekommene Herren gegen den Kölner Arzt Dr. Albersheim wegen Beleidigung. In einer Versammlung der Gesellschaft für soziale Reform hatte der Beklagte hinsichtlich der Leipziger Herren den Ausdruck "Streichbretcher" gebraucht. Beide Klagen wurden abgewiesen, weil ein Sühnetermin vorher nicht festgestellt hatte. Der Beklagte wurde freigesprochen, weil er in Wahrung berechtigter Interessen gehandelt habe und unter den obwaltenden Umständen eine Beleidigung nicht vorliege.

##### Der neue amerikanische Tarif.

Der Finanzausschuss unterbreitete dem Senat die neue Minimal- und Maximalbestimmung des Tarifentwurfs. Letztere sieht einen Zuschlagszoll von 25 Prozent ad valorem auf alle Positionen des Senatstariffs vor. Die Maximaltarife treten nach dem 30. März 1910 in Kraft. Der Präsidium ist dann ermächtigt, die Minimalsätze irgend einem Land einzuräumen sowie eine Tarifkommission zur Sammlung von Informationen einzusetzen. Dientigen Länder, welche die Minimalsätze nicht erhalten, zahlen den Zollzoll von 5 Cent und den Zollzoll von 10 Cent weiter. Um die Minimalsätze zu erwirken, muß ein Land Amerika die gleichen Konzessionen wie anderen Ländern einkommen und darf keine die amerikanische Einfuhr begrenzenden Bestimmungen irgendwelcher Art erlassen, noch hinsichtlich der Ausfuhr nach Amerika Exportprämien gewähren oder prohibitive Maßnahmen verfügen.

\* Deutsches Reich. Gestern abend um 8 Uhr stand im Stadtschloss von Korfu bei dem König und der Königin von Griechenland ein prächtiges Diner statt, an dem außer der Königlichen Familie auch der Kaiser und die Kaiserin, sowie Prinz Oskar, die Damen und Herren der Umgebung und das Gefolge teilnahmen, und zu dem auch die Sparten der Behörden geladen waren.

\* Der Kölner Magistrat beschloß einstimmig, Pepelin das Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

\* Entgegen den ablehnenden Bescheiden des Oberstaatsanwalts beim Landgericht I. Berlin und des Generalstaatsanwalts beim Kammergericht hat der Strafgerichtsamt des Kammergerichts die Erhebung der öffentlichen Anklage wegen Verleumdung der Eidspflicht gegen den Wirk. Geh. Legationsrat Dr. Hammann, wie bereits erwähnt, beschlossen. Dieser hat darauf beim Staatssekretär für Auswärtige seine Urlaubserlaubnis unter Suspensionsklausur bis auf weiteres beantragt. Dem Antrage ist stattgegeben worden. Es handelt sich bei dieser Affäre

um eine Familienangelegenheit, die zwischen Geheimrat Hammann und dem Architekten Professor Schmitz seit nunmehr sechs Jahren spielt. Geheimrat Hammann ist mit der geschiedenen Gattin des — wieder verheirateten — Professors Schmitz verheiratet, und in dem Scheidungsprozeß, der vor sechs Jahren stattfand, beantragte die damalige Frau Schmitz, daß ihre beiden kleinen Töchter ihr ausgetragen würden. Professor Schmitz verlangte damals, daß Geheimrat Hammann unter seinem Eide erklärte, früher keine Beziehungen zu Frau Schmitz unterhalten zu haben, und Herr Geheimrat Hammann leistete diesen Eid. Seither hat Professor Schmitz in alterer Standblätter und Broschüren Herrn Hammann des Meineids beschuldigt und ihn auch wiederholt beim Auswärtigen Amt denunziert. Geheimrat Hammann hat, um diese Kampagne zu beenden, dreimal bei der Staatsanwaltschaft die Einleitung einer Untersuchung beantragt, und die Staatsanwaltschaft hat das Verfahren immer wieder ein gestellt. Anfolge des vom Strafgericht des Kammergerichts gefassten Beschlusses wird es nunmehr zur öffentlichen Verhandlung kommen.

\* Der russische Minister des Außenls. J. W. W. ist mit seiner Gemahlin in München eingetroffen.

\* Frankreich. Das Yachtchiff "Alberto" ist ins Tod gegangen infolge von Beschädigungen, welche es im Laufe von Schießübungen davongetragen hatte. Es wurden mehrere Cabinen zerstört und die Kommandobrücke ist ein geschrükt.

\* Holland. Die öffentlichen und meisten Privatgebäude im Haag hatten abends illuminiert. In den Straßen wogte eine frohbemalte Menschenmenge. Die Ordnung wurde überall aufrecht erhalten.

#### Bermischtes.

\*\* Zur Grubenkatastrophe in Freienbrück. Von den auf der Seide "Eintracht-Tiefbau" in Freienbrück am 26. vorigen Monats durch Kohlensturz verunglückten vier Bergleuten wurde gestern abend einer vorzeitig gefordert. Er stand aufrecht, die Grubenlampe im Munde, als ob er im Begriffe stände, die Gefahr zu entdecken. Mit den drei anderen Bergleuten ist eine Verhandlung erzielt worden, wobei es sich herausstellte, daß sie unverletzt sind. Treid

\*\* Beim Brand einer Mietshäuser in New York entstand eine wilde Panik, bei der Mutter ihre Kinder auf die Straße warfen, wo sie zerstört liegen blieben.

\* Eisenbahnbau. Vier Räuber stoppten die Lokomotive und den Postwagen des Northern-Pacific-Juges ab, fuhren damit fort und räubten die Postlade.

\* Die Gesamtverluste an Menschenleben bei dem Orkan in Mississippi und den amerikanischen Mittelstaaten werden auf mehrere Hundert geschätzt und die Verluste an Eigentum auf 5 Millionen Dollars. Infolge des Tornados blieben allein in Tennessee über 50 Personen das Leben ein. Der Materialschaden beträgt mehrere Millionen.

#### Schiffsbewegungen.

Hamburg-Amerika-Linie. President Lincoln 20. April in New York angel. Deutschland 20. April von New York über Plymouth und Cherbourg nach Hamburg abgez. Via Plaza, von Nordbrasilien, 20. April von Rio de Janeiro nach Plymouth und Hamburg abgez. Jutta, nach Sachsen, 20. April von Port Said angel. Virginia, von Weltkrieg, 20. April von Haifa abgez. Durch Bismarck, von Mexiko, 20. April von Corinto abgez. Aleia, von Hongkong, 20. April in Gloria angel. Granada, nach dem La Plaza, 20. April Teneriffa ang. König Friedrich August, heimlichend, 20. April Dover ang. Amerika, nach New York, 20. April Amerika, von New York, 20. April Düsseldorf, 20. April von Amsterdam, 20. April in Singapur ang. Scania, nach Ostasien, 20. April in Hongkong ang. Scania, nach der Westlichen Amerikas, 27. April Teneriffa ang. Ricaria, nach der Mittelmeerei, 27. April in Algier ang. Batavia, von New York nach Europa, 28. April in Neapel ang. Sicilia, nach der Philippinen, 28. April von Rom abgez. Sicilia, 28. April von Bangkok nach Manila abgez. Vom 28. April von Rom aus abgez. Brigadier, 28. April von Tigray nach Schanghai abgez. Paracel, 28. April von Boston nach Baltimore abgez. Rhodesia, von Philadelphia, 29. April Bajad ang. Brina Adalbert, nach Canada, 26. April von Guayaquil abgez.

Boermann-Sünke. Karl Boermann, auf Heimreise, 29. April Düsseldorf ang. Irma Boermann, auf Heimreise, 20. April Düsseldorf ang. Irma Boermann, auf Ausreise, 20. April in Rotterdam ang. Irma Boermann, auf Heimreise, 20. April von Las Palmas abgez. Henriette Boermann, auf Heimreise, 20. April von Konakri abgez. Hans Boermann, auf Heimreise, 20. April Dover ang.

Wetterbericht der Königl. Sächs. Landes-Wetterwarte in Dresden vom 1. Mai 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 1. Mai 8 Uhr vorm.

Alteste und bestanckte Lehranstalt für Zuschneidekunst

## Deutsche Bekleidungs-Akademie.

Besitztum der Genossenschaft „Europ. Moden-Akademie“.

1850. Gründet von den berühmten Fachmännern 1850.

Prämiert in Chicago 1893. Fernsprecher Nr. 2261.

Die Kurse für Zuschneidekunst sämtl. Herren-, Damen- und Kinderbekleidung, aller Wäschegegenstände, sowie für Buchführung und Kontorwissenschaft beginnen am 1. und 15. eines jeden Monats. Schnell-, Extra- und Teilkurse zu jeder Zeit. In den Monaten Mai und Dezember beginnen neue Kurse nicht. Abendkurse finden in den Monaten Januar, Februar, September u. Oktober statt. Der Lehrplan umfasst Kurse von 14 Tagen bis zu 3 Monaten.

Nach beendetem Kursus kann in unserer Werkstatt noch praktischer Unterricht in der richtigen Bearbeitung der verschiedenen Bekleidungsgegenstände genommen werden.

Prospekte und Lehrpläne kostenfrei. — Pension im Akademiegebäude oder in bürgerlichen Familien. — Stellenvermittlung für Zuschneider und Direktoren.

Adresse: Direktorium der Europ. Moden-Akademie, Dresden-N., Nordstrasse 20.

Sal. u. Staatsbahnen, Ungar.-Kroat. See-Dampfschiff A.G. Rame. Via Rame nach Dalmatien und Italien.  
Diese Reiseroute wird als die kürzeste nach den gen. Relationen empfohlen u. sind dies anerkannt angenehme Reisen. Rame-Dalmatien täglich Dampferverbindung u. darunter jede Woche vier Dampfer bis Gravosa (Ragusa) u. Cattaro. Stevedauer bis Gravosa 20, bis Cattaro 24 Stunden. Rame-Venedig: direkte Dampfer jeden Montag früh, Dienstag Mittwoch, Donnerstag, Freitag u. Samstag abends. Rame-Ancona: direkte Dampfer jeden Mittwoch früh, Montag u. Freitag abends. Die Dampfer haben in Rame Anschluss an die Schnelljähne, ebenso in Venedig u. Ancona, zur Weiterreise nach Italien u. Südtirol. Entstehende, komfortable Dampfer, gute Bedienung. Genaue Fahreröffnung in im Reichsbuch u. Handels-Telegraph enthalten. Fahrtafeln werden verkauft und Ausfünfte ertheilt v. Reisebüro d. Hamburg-Amerika-Linie, Berlin W. (Unter den Linden 8) und deren sämtlichen Filialen in Deutschland.

## Natürliche Mineralwässer,

garantiert diesjährige frische Füllungen,  
echte Badesalze u. Bademoore,  
Mutterlaugen, Brunnensalze,  
Seifen, Pastillen etc.  
empfiehlt die  
Grosshandlung natürlicher Mineralwässer

## Mohren-Apotheke

DRESDEN - A.

Freie Zustellung nach allen Stadtteilen, nach auswärts unter billiger Berechnung der Verpackung.

## Saat-Kartoffeln.

Empfehlung als neue Muster- u. Handels-Kartoffel: Eva, Farmer Glory, Up to date u. Magnum bonum. Als Zubatkartoffeln: Alfa, gelbe Rose, Kaiserkrone und Cimboids Frühe. Sa. Brenn- und Trocken-Zwiebeln: Prof. Wohlmann, Markönigin, Saabs, Merker, Cimboids Ceres, Imperator und „Vor der Front“. Ware ist teils aus Sandboden bezogen. Habe Kartoffeln, wie sie der Stiel gibt, preiswert abzugeben in Ladungen und einzeln.

G. Richter, Mügeln, Bez. Leipzig.



Gartenwerkzeug, Gartenmöbel,  
Rasenmäher, Rollschutzwände,  
Arthur Donath, Marienstr. 19  
am Dippoldiswalder Platz.

## Gartenkies

in schönen Farben, sowie wetterfeständigen Klinker zu Beeteinfassungen liefern billigt.

Kretzschmar & Munkelt,

Carlsstraße 1 und Löwenstraße 5. Telefon 4706.

**flechten** Hauts Unreinheiten. Mützen, Sommerfroschen, gelbe Flecken. Man benigne Dr. Kubus Glycerin-Schwefelmilch-Zeite 80 u. 50, Creme 1. — Man weise die wertlosen Nachahmungen zurück u. verlange Dr. Kubus, Kronenvarf., Nürnberg. Hier Hoch, Trog, Altmarkt 5. Salomonis-Apoth. Neum., D. Schwarzkopf, Parf., Schloßstr. 13.



**F.F. Tafelbutter**  
in Postkoffer direkt an Private.  
Vielfach prämiert Detlef Tiessen, Schafstedt  
Dithm. Schlesw. Holst.

## NORDDEUTSCHER LLOYD, BREMEN



Regelmäßige Dampferverbindungen im Mittelmeer:

Aegypten-Dienst von Marseille über Neapel u. Alexandria mitteilt erstellt. Salondampfer. Abfahrt: Marseille resp. Neapel alle 7 Tage.

Mittelmeer-Levante-Dienst v. Marseille-Genua über Neapel nach Sizilien Catania, Griechenland (Pelasg., Mykonos, Chios, Kos, Rhodos). Mitteilt erstellt. Abfahrt: Marseille, Samstag abwechs. v. Marseille Genua mitteilt erstellt. Salondampfer.

Reichspostdampfer-Dienst (siche Linie) von Bremen-Hamburg über Rotterdam, Antwerpen, Southampton, Gibraltar nach Algier, Genua, Neapel, Port Said, Suez, Ceylon (Colombo) u. weiter nach Ostasien bzw. Australien.

Mittelmeer-New York von Genua über Neapel und Olbia-Reise nach New York, heimw. über Algier. 2-3mal monatl. mit erstklassigen Postdampfern. Anschließt an die Dampfer des Norddeutschen Lloyd verkehrt täglich zwischen Hamburg-Altona-Bremen-Genua u. entsprechend. Lloyd-Express (Luxus-Zug) über Köln, Wiesbaden, Basel, Luzern u.w. mit direkten Anschlüssen von u. nach Berlin, Copenhagen, London, Paris, Brüssel, München, Leipzig, Dresden.

Spezielle Verbindung zwischen Nordsee und Mittelmeer.

Ankunft über Reise und Fahrkarten erteilt, sowie Spezial-Broschüres etc. versendet bereitwillig und kostenfrei.

NORDDEUTSCHER LLOYD, BREMEN und dessen Agenturen in:

F. Bremermann, Dresden, Prager Str. 49, gegenüber dem Hauptbahnhof

G. A. Ludwig, Dresden, Marienstrasse 9.

Otto Schurig, Dresden, Prager Strasse 39.

## Unterrichts-Ankündigungen.

Junge Mädchen f. die Damen-Schneiderin und das Schnittzwecken eit. Hauptstraße 17, 2.

Hygienische Bedarfartikel, v. Prof. Wieg. empf. Au. S. Schweizer's Fabrik Ing. Böpke, Berlin O., Holzmarktstraße 70. Kreisfritte antis.

**Saatzkartoffeln,**  
Breitfelds Brocken, hochertragreiche Neubett, Sah, Sieba, Prof. Wohlmann, Geh. Thiel, albwährende Sorten, sehr hälfte u. ertragreich, 440 m über N. N. gewachsen, empfiehlt

Höchner, Langenrinne bei Freiberg.

## Zu verkaufen

eine Sammlung antiker Waffen sowie einige selten schöne Perser-Tepiche. Cf. u. G. J. 330 Uppsd. d. Bl.

## Parkett-Reinigung „Saxonia“

Joh. Georgen-Allee 10 Tel. 3287.

## Christus

Eine Beweisführung, daß Christlichkeit u. Religionstreuer von d. Bibelwahrheit abweichen find. 72 Selt. 1 W. In all. Buchb. und b. Verlag E. Uhlmann, Dresden, Wettinerstr. 35, 2.

**Gas** Spar-Kocher, Gasplatten, Zuglampen, Kronen, Lyren bekannt billig! Eine Installation.

**Knauth** Gr. Brüder-gasse 33.

Berantwortlicher Redakteur: Amin Lendorf in Dresden. (Sprechzeit: 14-16 Uhr nachm.)

## Vollfetten, echten TilsiterKäse,

allerfeinste Qualität, ca. 10 Pfdr. Brote, 70 g pro Pfdr. inst. Verwandt, verendet geg. Nachn. zufällig. Brot Georg Köhler, Stettin, Königsstraße 2, grösstes Käse-Vertriebsgesellschaft Pommerns.

## Haben Sie Schmerzen?

Warum versuchen Sie nicht die geistlich geprüfte Einreibung

**Karmelitergeist Carmol!**

Dies hat doch schon so vielen geholfen. Den Preis à 1 W. erhalten Sie zurück, wenn Sie uns zufrieden sind. — Geistlich bei:

C. P. Voigt, Potzdauerstr. 35.

M. Leuthold, Amalienstr. 4.

P. Bachmann Nachf., Wettiner Straße 35.

G. Schmelzer, Marchallstr. 24.

Edm. & Groß, Hauptstr.



# Dresdner Bankverein

Leipzig

Burgstraße 26

Dresden

Waisenhausstraße 21 — Rigstrasse 22

Chemnitz

Kronenstraße 24

Aktienkapital: Mark 21 000 000

Reserves: Mark 3 000 000

## Zweiganstalten:

Brüder: Prager Str. 12; Hoh. W., Bausenke & Co.  
Kreuzstr. 1: Sächsische Disconto-Bank;  
Chemnitz: Langestrasse 3a; Ernst Pfeiffer;  
Meissen: Heinrichsplatz 7; Meissner Bank;  
Könitz — Sebnitz — Wurzen;  
Depositenkassen in Lommatzsch und Oederan

empfiehlt  
sich zur

## Eröffnung laufender Rechnungen

(Konto · Korrest-Vorkehr);

## Diskontierung von Geschäftswechseln

— Zahlstelle für Wechsel (Wechselformulare kostenlos); —

## Umwechselung ausländ. Noten u. Geldsorten.

**+** in Seiten unten angegeben.  
Die Mark lautet auf Gold, sofern andere Bezeichnung nicht.

### Städtepapiere und Bonds.

Deutsche Staatsanleihen.

3 Heidecksche 80 87, —

34 do. alte m. 96,05

4 do. m. 103,30

4 do. Schwanen, 1811 m. —

4 do. do. m. 101,75 B

4 do. Schwanenb., 1908m. 102,25

3 Schaf. Renten à 5000 m. 86,75 B

3 do. à 3000 m. 86,75 B

3 do. à 1000 m. 86,75 B

3 do. à 500 m. 86,75 B

3 do. à 300 m. 87,40 B

3 do. à 200 m. 87,40 B

3 Schaf. Staatsanl. à 55 m. 93,60 B

3 do. à 1822 68 Jahre m. 93,65

3 do. à 1852 68 Jahre m. 93,65

3 Zöb. — Zitt. Elbend. gr. m. 93,65

4 do. m. 101,25

3 Gauß. gr. gr. m. —

3 Zwickaufl. N. 6000 m. 93,80

3 do. à 1500 m. 93,80

3 do. à 1500 m. 93,80

3 Breit. Ronofol. 87, — B

3 do. alle m. 86, — B

4 do. m. 103,30 B

3 do. Schwanen. m. 101,80

3 Supertitel Anteile m. —

### Staatsanleihen.

34 Aufg. Teplitz Gold gr.

34 do. 1875 m. 96,26

34 do. 1889 m. 96, —

34 do. 1893 m. 96,80 B

34 do. 1900 m. 96,75 B

34 do. 1905 m. 96,60 B

4 do. 1908 m. 101,90 B

4 do. 1908 m. 102,30 B

34 G. Cöll. d. T. St. Str. 1892 95,25

34 do. 1898 m. 95,26

34 do. 1899 m. 95,26

34 do. 1900 m. 96,75 B

34 do. 1905 m. 96,60 B

34 do. 1908 m. 101,90 B

34 do. 1908 m. 102,30 B

34 G. Cöll. d. T. St. Str. 1892 95,25

34 do. 1898 m. 95,26

34 do. Dr. St. Str. 1892 96,10

34 do. m. 100, — B

34 G. Cöll. d. T. St. Str. 1892 95,25

34 do. 1898 m. 95,26

34 do. 1899 m. 95,26